

wurde. Heute besteht der Landkreis neben der Stadt Celle aus der Stadt Bergen, den Gemeinden Faßberg, Hambühren, Hermannsburg, Unterlüß, Wietze und Winsen, den Samtgemeinden Eschede, Flotwedel, Lachendorf und Wathlingen mit ihren 16 Mitgliedsgemeinden sowie dem gemeindefreien Bezirk Lohheide. Die Samtgemeinde Eschede setzt sich aus den Gemeinden Eschede, Habighorst, Höfer und Scharnhorst zusammen, die Samtgemeinde Flotwedel aus den Gemeinden Bröckel, Eicklingen, Langlingen und Wienhausen, die Samtgemeinde Lachendorf aus den Gemeinden Ahnsbeck, Beedenbostel, Eldingen, Hohne und Lachendorf sowie die Samtgemeinde Wathlingen aus den Gemeinden Adelheidsdorf, Nienhagen und Wathlingen.

Landschaftliche Gliederung und Siedlungsformen

Die Topographie des Landkreises Celle ist durch Gletscher und Schmelzwässer der Haupteiszeit geprägt worden. Dabei sind zwei unterschiedliche Landschaftsräume entstanden. Der südliche Teil, der etwa ein Drittel der Landkreisfläche einnimmt, ist durch die Niederung der Aller mit den Unterläufen der Fuhse und Wietze charakterisiert. Das Urstromtal der Aller war ehemals von Mooren begleitet, die heute fast sämtlich kultiviert sind. Die Höhe beträgt hier 30 bis 40 m über NN. Der nördliche Teil, als „Südheide“ bezeichnet, gehört zur naturräumlichen Einheit „Lüneburger Heide“. Die Heide ist entgegen verbreiteten romantischen Vorstellungen keine alte Naturlandschaft, sondern in Folge von jahrhundertlangem Raubbau durch Überweidung und Abholzung entstanden. Die Südheide ist heute in weiten Bereichen aufgeforstet; nur wenige der im 19. Jh. noch überwiegenden Heideflächen sind erhalten. Die Böden sind vornehmlich aus Ablagerungen von Sand- und Geschiebmaterialien gebildet, die in dem westlichen Endmoränenzug eine im Kreis maximale Höhe von 150 m erreichen. Der Lüßhöhenrücken im Norden bildet die Wasserscheide zwischen Elbe und Weser. Die Südheide, die im Mittel bei 50 und 80 m über NN liegt, zeigt ein flachwelliges Geländere relief. Einige Heidebäche durchziehen mit ihren Tälern das Gebiet und entwässern in die Aller; dies sind die Meißle, die Örtze sowie die Lachte mit den Zuflüssen von Aschau und Lutter.

Die Dörfer sind in dem verhältnismäßig dünn besiedelten Kreisgebiet überwiegend am Rand von Wasserläufen entstanden. Ein bedeutender Ballungsraum ist die Allerniederung, vor allem der östliche Teil, das Flotwedel. Darüber hinaus fällt eine große Zahl von Dörfern im Berger Gebiet auf. Die Siedlungsdichte ist hier auf einen Flottsandstreifen mit hoher Bonität zurückzuführen. Im Allertal sind die Dörfer auf Dünen erhöht angelegt worden, in der Südheide dagegen oft in Senken. Insbesondere in der Südheide wird das



Wienhausen, Ortslage von Wienhausen und Oppershausen, Kurhannoversche Landesaufnahme von 1764/86